

zu entscheiden, und einen Mann zu Hilfe zu nehmen, der die Bedürfnisse des Landes genau kannte. Seine Wahl fiel auf den wegen seiner reifen Kenntnisse und seines edlen Charakters allgemein geschätzten Geheimen Kriegsrath, Friedrich Seyfried von Ponikau, und dieser brachte die Errichtung eines Erziehungs-Instituts für arme Soldatenknaben in Vorschlag.

So romanenhaft diese Erzählung auch beim ersten Anblick scheint; so gründet sie sich doch auf das Zeugniß des Direktors Elssasser, a) eines Mannes, der gegen Freunde und Feinde Wahrheit liebte, mit Ponikauen und den königlichen Reichsvätern in gutem Vernehmen stand, und zugleich anfänglich als ein sehr thätiger Mitarbeiter beim Institute angestellt wurde. Man hat aus dem Grunde, daß der König August der Zweyte schon den ersten Februar 1733 sein thatenreiches Leben beschloß, und doch jenes Vermächtniß erst nach mehreren Jahren zur öffentlichen Kunde kam, einige Zweifel dagegen zu erregen gesucht; allein theils war b) schon seit längerer Zeit eine eigene Commission zur bessern Versorgung der

a) Ann. Vergl. Rüggers Geschichte und Beschreibung des Kurf. Sächs. Soldatenknaben-Instituts zu Annaburg, S. 1.

b) Ann. l. e. königl. Resc. an das geh. K. H. Coll. v. 17. Febr. 1738.